



- Prof. Tjulpanow hielt öffentliche Vorlesung
- Konferenzen an Sektionen TV und Lit./Germ.
- Erstmals: Tag des Umweltschutzes an KMU
- Großer Applaus für Liedermacher in der „mb“

UZ berichtet von den XIV. FDJ-Studententagen

Präziser Gast sprach über schweren Anfang vor 35 Jahren

Prof. Tjulpanow hielt öffentliche Vorlesung

„Man kann ein Volk nicht von außen durch eine ausländische Besetzung, ohne daß das Volk selbst mit diesem Grundsatz... Mit diesem Grundsatz... der Roten Armee... des Hitlerfaschismus für immer... Währungsreform einer öffentlichen Vorlesung am 23. April in... erinnerte sich der... der Sowjetischen Militäradministration in Deutschland... Genosse Sergei Tjulpanow, der... der heutigen Professor... der Staatlichen... Universität und Ehren... der KMU erzählte von der... Zusammenarbeit der... SMAD bei der Errichtung... faschistisch-demokratischen... Genosse Tjulpanow selbst... verantwortlich für die Neu... von Schulen und Hoch... für die Entwicklung der... und des Pressesystems in... der Kriegszeit. Das war für ihn... organisatorischen in... eine politische Aufgabe.

Kerstin Krull, Foto: HFBS/Kranich



Studentenkonferenz an KMU zur Umweltschutzforschung

Wissenschaftler und Studenten stellen Ergebnisse vor

Ein Tag des Umweltschutzes fand erstmals am 23. April an der KMU statt. Wissenschaftler und Studenten berichteten auf einer wissenschaftlichen Konferenz über Ergebnisse und Perspektiven der Forschung auf diesem Gebiet. Der Leiter der zentralen Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz, Prof. Dr. Mahrwald, verwies in seinen einleitenden Ausführungen auf die Notwendigkeit, alle Studenten unserer Bildungseinrichtung mit dieser Problematik näher vertraut zu machen. Aus diesem Grund werden mit Beginn des Herbstsemesters an allen Sektionen und Bereichen Problemvorlesungen zum Umweltschutz in die Lehr- und Ausbildungspläne aufgenommen.

Der botanisch-ökologischen Forschung im Territorium des Bezirkes und der öko-physiologischen Forschung in der Großstadt Leipzig, geophysikalischen Untersuchungen über Zustände und Konsequenzen der Luftverunreinigung sowie Fragen des Umweltschutzes im Rechtssystem der DDR waren weitere Referate von Wissenschaftlern gewidmet.



Vom weiterbedrohten Innenhof blühten die Jazz-Interessenten am 23. April in den eiskalten „Felsenkeller“. Für „musikalische Wärme“ sorgte u. a. auch wieder Joe Sachse (links im Bild), der mit erstaunlicher Vielseitigkeit brilliert. Text und Foto: J. Roloff

Wie kann die Effektivität der Praktika weiter erhöht werden?

Diskussion auf der FDJ-Aktivtagung an der Sektion TV

Die 11. Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler und die in fünf Arbeitskreisen tagende wissenschaftliche Studentenkonzert am 23. April waren Höhepunkte bei der Vorbereitung der FDJ-GO der Sektion TV auf die V. Hochschulkonferenz. Erneut legten Studenten wertvolle wissenschaftliche Ergebnisse vor, die von enges Mitteleinander mit ihren Hochschullehrern bei der Realisierung des 1978 übergebenen Jugendobjektes „Studenten lernen und forschen für die Praxis - Beiträge zur Intensivierung der Tierproduktion“ zeugen. Dafür erhielt die Grundorganisation 1978 und 1979 den Wissenschaftspreis des Zentralrates der FDJ.

Auf einer Aktivtagung berieten am 24. April die FDJ-Gruppenleiter, die AOL- und GOL-Mitglieder mit

Dr. Jochen Selbitz, Sekretär der FDJ-GO TV



Russischasse der DDR im Wettstreit

„Mit „nje pucha, nje pera“, was auf deutsch so viel wie „Hals- und Beinbruch“ heißt, haben Wilfried Posner, Leiter der Abteilung Studenten im Zentralrat der FDJ, und Prof. Reinecke, Sekt. Fremdsprachen und Vorsitzender der Kommission Fremdsprachenwettbewerb, den Startschuß für die 60 Teilnehmer der Zentralen Russischolympiade der DDR und Fachschulen, in der Rolle eines Reiseleiters für eine sowjetische Delegation waren die drei Etappen (verstehendes Hören, Monolog und Dialog) zu bewältigen. Die Sieger wurden von Prof. Dr. Gerhard Engel, av. Minister für Hoch- und Fachschulwesen, mit Geldpreisen bzw. Reisen mit dem Freundschaftszug in die Sowjetunion ausgezeichnet. Unser Foto zeigt Sabine Heimann, 2. Studienjahr Germanistik, die unsere Universität gemeinsam mit Journaliststudentin Sabine Grohe vertrat.

Foto: R. Müller

Kulturelles Erbe in unserer Zeit immer neu aneignen

Wissenschaftliche Konferenzen haben an der Sektion Lit./Germ. bereits eine gute Tradition. Die diesjährige am 24. April stand unter der Thematik „Erberzeption in der DDR“. Dabei ging es um das künstlerische Erbe im weiteren und um das literarische im engeren Sinne. Zur Wahl dieses Themas führten vielleicht auch Überlegungen, wie sie sich angesichts solcher Fakten anbieten: 45 Prozent neuimmatrikulierter Studenten verneinen die Frage, ob für sie der Literaturunterricht an der Schule Motivation dafür war, Deutschlehrer zu werden. Eine weitere Umfrage an der Sektion ergab, daß nur 5 Prozent der meistgelesenen Autoren Vertreter der Klassik waren.

Das Hauptreferat von Marion Förster und Uta Störmer, SG 76-11, beschäftigte sich mit der Frage des Fortschritts der Kunst. In den weiteren vier Beiträgen betraute man kulturpolitische Aspekte der Erberzeption, Theateraufführungen deutschsprachiger Stücke in der CSSR und die Pflege des kulturellen Erbes in der DDR aus der Sicht ausländischer Kommissionen.

Bernd Schekanski

Liedermacher in Moritzbastei

Liedermacher auftreten, er... Zitiertes. Man nehme auf... persönliche Aussagen... Verstehen es die Künst... Publikum zum Nachdenken... es mitzureißen, finden... Bernreuther und Christian... Liedermacher, die sich bei... schon einen Namen ge... fanden am Sonnabend... Moritzbastei ein erwartungs... Publikum vor. Das Ein-Stun... Programm Werner Bernreuthers... er lange Zeit an ver... Theatern gespielt hatte, Literaturinstitut „Johannes... studiert, enthält über... kritische Lieder. In ihnen

UZ berichtet



Leistungsvergleich der Chemiestudenten

(UZ) 24 Studenten des 2. Studienjahres von 7 Uni's der TH Merseburg und der Bergakademie Freiberg rangen am 28. und 29. April bei einem Leistungsvergleich der Chemiestudenten zum Lehrabschnitt „Chemische Gleichgewichte“ um Punkte und genaue Meßergebnisse. Neben der Beantwortung von 20 Fragen waren im Experiment eine pH-Meßkette zu eichen, pH-Werte von Lösungen zu bestimmen sowie ein Stoffgemisch zu klassifizieren. Sieger des Wettbewerbs, den Studenten und Wissenschaftler der Sektion Chemie ausgeschrieben hatten, wurde Thomas Berthold von unserer Universität.

Kreissingwerkstatt in der „mb“

(UZ) Die Singgruppen „Forum“, Bereich Medien, sowie die der Sektionen Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaft, TAS und Physik fanden sich am 28. April zur „Kreissingwerkstatt“ in der „mb“ zusammen. Vertreter der FDJ-Bezirks- und Kreisleitung, des Bezirks-singezentrums sowie musikinteressierte Freunde aus den GO vermittelten dabei ihre Hinweise und Erfahrungen.

Frühschoppen

So dufte wie die Musik war auch... die Stimmung der vielen Gäste, die „Gärtnerstrau“ fragten Werner

Streifzug

am Sonntagvormittag in die Moritzbastei kamen. Sie trafen sich hier zum Frühschoppen. Mit von der Partie waren „Fcking-Blau“ von der Sektion Journalistik und die „Uni-Jazz-Band“ aus Halle. Natürlich fehlte auch die „Lose Skiffelgemeinschaft“ nicht, die wieder einmal mit dem ersten Ton auf dem Waschbrett sofort den richtigen traf. Vor Beginn der Veranstaltung konnten die Studenten und Jugendlichen auf einem Sozi-Basar Plakate, Aufkleber, Broschüren u. a. erwerben.

Streifzug

„Warum weinst du, holde die Gärtnerstrau?“ fragten Werner

Beim Kulturausscheid mit Sonderpreis geehrt

Einen Sonderpreis für künstlerische Umsetzung konnte Wolfgang Jaro aus der SG 76-04 beim Kulturausscheid der Sektion Phil/WK am 23. 4. in Empfang nehmen (siehe Foto). Die Gruppen 76-04 und 76-05 erzielten sich mit ansprechenden Beiträgen die Delegation zum zentralen Wettstreit der KMU.



Text und Foto: E. Hornig